

Etwas Afrika im Kreishaus

ejz **Lüchow.** Monika Hofmann liebt ihre südafrikanische Heimat. Von Dienstag, 21., bis Dienstag, 28. Juli, zeigt die Neu-Schnackeburgerin im Lüchower Kreishaus unter dem Titel „Licht und Wärme Afrikas“ gemalte Landschaften des Kontinents. Zur Vernissage am Freitag, dem 24. Juni, ab 18 Uhr spricht der frühere Missionar Rolf Helwig aus Tarmstedt. Die Natur erlebt Monika Hofmann als einen „Ort zum Stillwerden und in die Tiefe zu gehen.“ Das sich verändernde Südafrika der zurückliegenden 30 Jahre und die Sehnsucht nach Frieden kann in den stimmungsvollen Landschaften erahnt werden, sagt Monika Hofmann. In einem komplizierten Land, wo eine Vielfalt verschiedener Kulturen friedlich miteinander lebt – und manchmal auch zerstörend aufeinander stößt – erfährt sie selbst viel Licht und viel Dunkelheit. Die Ausstellung der Reihe „Kunst und Kultur im Kreishaus“ ist montags bis donnerstags von 8.30 bis 16 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Frauencafé für Migrantinnen

ejz **Hitzacker.** Ein Frauencafé für Migrantinnen findet am Dienstag, dem 21. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr im Kulturbahnhof in Hitzacker statt. Unterstützerinnen und andere interessierte Frauen sind ebenfalls eingeladen.

Elbe-Jeetz-Zeitung

Amliches Kreisblatt für Lüchow-Dannenberg
Unabhängig und überparteilich
Herausgeber: Wilhelm Köpper,
Verlagsleitung: Dr. Hanno Saade

Verlag: Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring
GmbH & Co. KG, Postadresse: Postfach 1163,
29431 Lüchow (Wendland)
Mitgesellschafterin des Niedersächsischen
Zeitungsverlages Lüneburg.

Kontakt:

Wallstraße 22–24,
29439 Lüchow (Wendland),
Telefon (0 58 41) 127-0,
Telefax (0 58 41) 12 73 50,
Telefax Redaktion (0 58 41) 12 73 80.

E-Mail:

ejz@ejz.de, redaktion@ejz.de,
sportredaktion@ejz.de,
vertrieb@ejz.de, anzeigen@ejz.de

Internet:

www.ejz.de

Öffnungszeiten:

Geschäftsstelle Wallstraße
Mo.–Do.: 8.00–17.00 Uhr
Fr.: 8.00–14.00 Uhr
Sa.: 8.00–11.00 Uhr

Redaktion:

Leitung Lokalredaktion: Jens Feuerriegel (gel),
Benjamin Piel (bp)

Lokales: Christiane Beyer (by), Detlef Boick (dm),
Thomas Lieske (tl), Rouven Groß (rg), Axel Schmidt
(as), Thomas Janssen (tj), Petra Witte (pw)

Lokalsport: Andreas Koopmann (koo)
Christian Ehler (ce) Jörg Wohlfel (jw)

Verantwortlich für Produktion Niedersächsisches
Tageblatt: Werner Kolbe, Lüneburg.

Anzeigen- und Vertrieb:

Leitung Thorsten-Eik Schrader,
stellvert. Anzeigenleiter: Rolf Lorig

Druck:

C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG, Groß
Liedemer Straße 45, 29525 Uelzen.

Erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.
Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Streik oder
Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Die
Kündigung des Abonnements ist nur schriftlich
zum Quartalsende möglich. Sie muss spätestens
6 Wochen zum Quartalsende im Verlag eingegan-
gen sein. Verspätet eingegangene Kündigungen
können erst zum nächsten Termin/Quartalsende
berücksichtigt werden. Eine Abbestellung vor
Ablauf eines vereinbarten Verpflichtungszeitrau-
mes ist nicht möglich.

Bezugspreis monatlich 26,60 EUR einschließlich
Botenlohn und 7 % MwSt.; Postabonnement 30,40
EUR einschließlich 7 % MwSt. Die Online-Variante
„ePaper“ kostet 19,40 EUR inkl. 19% MwSt. Die
Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar.
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 49. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher
wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung
nur, wenn Rückporto beiliegt.

Beilagenhinweis

Einem kleinen Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postversand) ist ein Prospekt des Frischemarktes Wolff, Schweskau, beigelegt.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um freundliche Beachtung.

Wieder ein Königs-Gastronom

Schützenfest in Hitzacker: Majestät Hewekerl mit Luftgitarren-Gig – Tombola-Hauptgewinn an Stübbecke

as **Hitzacker.** Der Hauptmann der 2. Kompanie, Frank Lehmann (49), ist neue Majestät der Schützengilde zu Hitzacker von 1395. Der Elbterrassen-Gastwirt aus Wussegel tritt mit seiner Königin Sabine die Nachfolge von Michael und Petra Hewekerl an, bei denen Lehmann als Königsadjutant wirkte. Also wieder ein Gastronom an der Gilde Spitze. „Ich bin noch ganz aufgeregt und freue mich mit euch allen auf eine schöne Königszeit“, lächelte Lehmann, ehe ihm Obergildemeister (OGM) Klaus Linnecke und Schaffer Horst Tausendfreund bei der Proklamation die Königsinsignien anlegten. „Auch der Himmel weint vor Freude“, scherzte Linnecke wenig später, als das neue Königspaar im strömenden Regen vom Balkon des alten Rathauses der Bevölkerung zuwinkte, teilweise „beschirmt“ von Bürgermeister Holger Mertins. Majestät Lehmann forderte Feriengäste und Einheimische dazu auf, im Festzelt am Yachthafen gemeinsam mit den Gildebrüdern und ihren Damen zu feiern. Zu Ehren des Majestätenpaares feuerten dann die Rostocker Stadtsoldaten der Vereinigung Concordia von 1848 zwei Böller ab, die den Marktplatz in Pulverdampf hüllten. Danach dann der obligatorische Eintrag ins Goldene Buch der Elbestadt.

Frank Lehmann, Vater zweier Söhne, gehört seit mehr als 25 Jahren der Hitzackeraner Schützengilde an und gilt als engagierter Ideengeber. Im Jahr 2008 übernahm er den Chefposten der 2. Kompanie. Es ist nicht das erste Mal, dass das Königshaus der Gilde nun in Wussegel steht. Vater Gerd Leh-

mann hatte vor genau 30 Jahren den besten Schuss beim Königschießen abgegeben und war Gildekönig geworden.

Zu Beginn des Königsfrühstücks im Restaurant „Café Dierks“ bedankte sich OGM Linnecke beim scheidenden Königspaar Petra und Michael Hewekerl für deren sympathische Ausstrahlung. Das hätten wir viel früher machen sollen, so zitierte Linnecke das Majestätenpaar, das stets beste Feierlaune verbreitet und den harten Kern der Feierfreudigen gerne mit Spiegeleiern vernachtet habe. Verlässliche Unterstützung hätten beide stets vom Vizekönigspaar Rosita und Eckhardt von Loh erhalten, die ebenfalls ihre gesamte Königszeit rundum genossen hätten. Vor Vertretern aus Politik, Kirche und von befreundeten Vereinen hatte Linnecke eine Überraschung parat: Der Vorsitzende des Kreisschützenverbandes, Ewald Meyer, sei im vorigen Jahr beim Schützenfest in Hitzacker der Gilde aus Dannenberg beigetreten, so hatte der OGM erfahren. Und nun mache ihn die Schützengilde Hitzacker mit sofortiger Wirkung zum Mitglied „ehrenhalber“. Namens der Gastvereine bedankte sich der Lüchower Schützenkönig Hanno Jahn für die Gastfreundschaft. Er sei der Antwort auf die Frage auf der Spur, wie es beim Schützenfest in Hitzacker den Gastgebern gelinge, auch am Ende eines langen Schützenfestes noch nahezu makellose weiße Hosen zu tragen.

Von einem „wunderschönen Jahr“ schwärmte Majestät Michael Hewekerl im Rückblick auf zahlreiche Bälle und das



Jubelnd auf den Schultern seiner Kompaniekameraden: König Frank Lehmann aus Wussegel. Vor 30 Jahren war sein Vater Gerd (rechts) der Königsschuss gelungen.
4 Aufn.: A. Schmidt

Kreiskönigsschießen. Er bedankte sich bei seiner Königin Petra, der weißen Flotte der Gildedamen und den Adjutanten Harald Münchow und Frank Lehmann für deren Unterstützung. Seinem Nachfolger riet er schmunzelnd: „Keine Panik, mach' dein Ding.“ Und genau dieser Parole folgend, überraschte Hewekerl – sonst als ruhige Natur bekannt – mit einem außergewöhnlichen Musikwunsch: Die Heidejäger legten die Marschmusiknoten beiseite und intonierten den AC/DC-Kracher „Highway to Hell“.

Gemeinsam mit Vizekönig Eckhardt von Loh legte „King Mike“ einen Luftgitarren-Gig hin, der Hauptmann Fritz Boldt und Gildemeister Henning Fredersdorf – auch auf dem Tisch – zum Mitmachen animierte.

Überraschung bei der Verlosung: Edmund Stübbecke (SV Metzgingen), die rechte Hand seines Chefs Peter Schneeberg, gewann den Hauptpreis: einen Aufenthalt in Schneebergs Hotel in Grömitz an der Ostsee.

Freude und Fröhlichkeit herrschte schon beim Umarmen am Vormittag. Kom-

mandeur Thomas Schenck hatte kurzerhand eine Eilausbildung für den Rekruten Torsten Petersen anberaumt, der aber auf entsprechende Vorbildung aus der Lüchower Gilde verweisen konnte. Und beim weiteren Umzug gab es eine weitere Neuerung: Erstmals hatten sich die meist über 80-jährigen Mitglieder des Schwarzen Corps einen Traktor samt Planwagen organisiert, um ihre Gildebrüder, die besser zu Fuß waren, „nicht so ganz einsam“ – so ein Kommentar – durch die Elbestadt ziehen zu lassen.



Das Königspaar Petra und Michael Hewekerl nahm ein letztes Mal die Parade der Schützengilde Hitzacker auf dem Markt ab, umrahmt von Gildemeister Henning Fredersdorf (links) und Obergildemeister Klaus Linnecke.



Mit einem Luftgitarren-Gig heizten Vizekönig Eckhardt von Loh (links) und der scheidende König Michael Hewekerl der Schützengesellschaft zu AC/DC-Klängen ein.



Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Peter Schneeberg (Mitte) vom KSV-Vorsitzenden Ewald Meyer (links) geehrt. Seit 25 Jahren gehört Felix Riehl der Gilde an.

Schneeberg geehrt

Seit 50 Jahren der Gilde treu geblieben

as **Hitzacker.** Seit mehr als 50 Jahren ist Peter Schneeberg der Schützengilde Hitzacker von 1395 treu. Davon wirkte er 34 Jahre als Vorsitzender sowie sieben Jahre als Schatzmeister. Dafür zeichnete Ewald Meyer, Vorsitzender des Kreisschützenverbandes (KSV), Schneeberg unter dem Beifall der Festgäste mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes aus. Schneeberg lobte den verjüngten Vorstand für dessen Entscheidungen und spendete 500 Euro für die Jugendarbeit des KSV. In Abwesenheit wurde Detlev Daasch für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Über eine Silbernadel für 25-jährige Gildezugehörigkeit freute

sich Felix Riehl. Gestern nahm Schieffizier Andreas Oksas nach dem Umarmen weitere Auszeichnungen vor. Beim Kompanie-Vergleichsschießen ging der Von-dem-Bussche-Pokal an die 1. Kompanie, der Araf-Pokal an die 2. Kompanie. Bester Schütze war Werner Ladwig (142 von 150 Ringen). Über die Ehrenscheibe, die beim Wurst-Preisschießen ausgeschossen wird, freute sich Kurt-Peter Schilder (30 Ringe). Und die beste Zehn auf die Ehrenscheibe für den König der Könige hatte Michael Hewekerl abgegeben. Bei der Verlosung der Tombola-Preise ging der Hauptgewinn an Jörn Kilimann aus Hitzacker: 200 Euro in bar.